

## Masterstudiengang IM

# Interkulturelles Unternehmens- und Technologiemanagement







# Studienkonzept | Inhalt

|   |    |
|---|----|
| 1. Masterstudium und Karriere   | 4  |
| 2. Studienziel  | 6  |
| - Das wirtschaftliche Umfeld  | 6  |
| - Inhaltliche Ausrichtung und Berufsperspektive                         | 7  |
| - Persönliche Vorteile  | 7  |
| - Studienablauf und Rahmenbedingungen                                   | 7  |
| 3. Studieren an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden | 8  |
| 4. Was sagen Studierende und Ehemalige?                                 | 10 |
| Was meinen Unternehmer?   | 11 |
| 5. Der Studienaufbau  | 12 |
| - Aufbau des Studiums, Übersicht über die Module                        | 12 |
| - Der Studienplan   | 13 |
| - Für wen ist der IM-Master konzipiert?                                 | 14 |
| - Wie sind Ablauf und Zeitbedarf?                                       | 14 |
| - Wann kann man sich anmelden? Was ist zur Anmeldung erforderlich?      | 14 |

Kontakt/weitere Informationen: siehe Rückseite



# 1. Masterstudium und Karriere

## In aller Kürze:

- Ziel eines Masterprogramms ist es, auf ein vorausgegangenes Studium bzw. auch auf bereits im Berufsleben erworbenen Kenntnisse aufzubauen, Kompetenzen zu vertiefen und zu erweitern.
- Die Absolventinnen und Absolventen eines Masterstudiengangs sind damit in der Lage, durch selbständige und kompetente Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse aus Wirtschaft und Technik Managementaufgaben in der betrieblichen Praxis in einem internationalen Arbeitsfeld zu übernehmen.
- Ein Masterstudium erhöht die Chancen, später einen attraktiven Arbeitsplatz mit Entwicklungsperspektive besetzen zu können.

## Schubkraft für die Karriere

Gelten Bachelorstudiengänge als fundierte Basisausbildung für das Erlangen von Fachkompetenz, so bieten Masterstudiengänge eine Weiterqualifizierung für Management- und Führungsaufgaben.

Der „Master“-Abschluss gewährleistet einen zusätzlichen, international anerkannten und allgemein bekannten akademischen Abschluss. Nebenbei bemerkt: Uni-Absolventen streben mehrheitlich einen Masterabschluss an!

Auch gibt dieser Abschluss ein leicht kommunizierbares Differenzierungsmerkmal bei Bewerbungen und liefert die Eintrittskarte für ein weiterführendes Promotions-Programm.

Die Masterabschlussarbeit bietet schließlich die Möglichkeit frühzeitig mit potentiellen Arbeitgebern in Kontakt zu kommen und/oder zusätzliche internationale Erfahrung zu sammeln.

Bei einer Beschäftigung im öffentlichen Dienst führt der Masterabschluss zu einer höheren Gehaltseinstufung im Vergleich zum Bachelorabschluss.



## Masterstudiengänge gewinnen stark an Bedeutung

Die Entwicklung von Bachelor- und Masterstudiengängen sowie die exponentiell steigende Zahl der Abschlüsse sind ein eindrucksvoller Beleg für ein Erfolgsmodell.

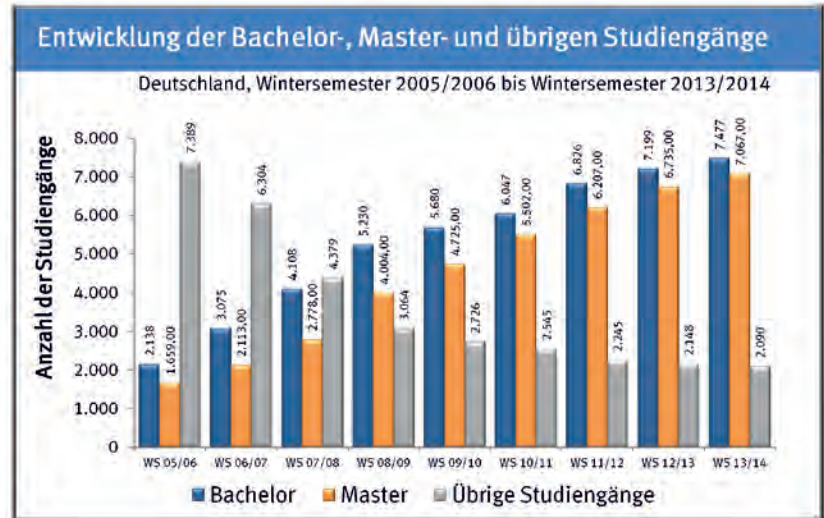


Abb. 1: Entwicklung der Bachelor-, Master- und übrigen Studiengänge in Deutschland (Quelle: Statista)

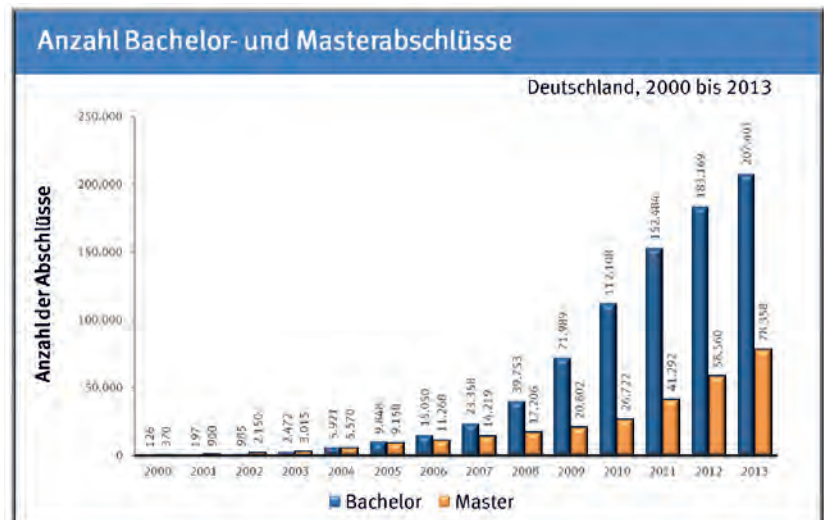


Abb. 2: Hochschulabschlüsse Bachelor und Master in Deutschland, 2000 bis 2013 (Quelle: Statista)

## 2. Studienziel

### Der Studienansatz

Mit dem Studium soll insbesondere die Integration und Vernetzung von Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften vermittelt werden. Dadurch wird die Fähigkeit gefördert, methodisch komplexe Zusammenhänge zu erfassen.

Diese ganzheitliche Perspektive ist wichtig, um Prozesse und Strukturen in ihrer Gesamtheit zu erfassen und auf ein gemeinsames Ziel hin ausrichten zu können. Neben Fachwissen soll das Studium insbesondere Sozialkompetenz, Kooperationsbereitschaft und Kommunikationsfähigkeit der Studierenden fördern, damit diese in internationalen Teams erfolgreich arbeiten und Mitarbeiter führen können.

Sind Bachelorprogramme in Inhalt und Struktur häufig weitgehend standardisiert, stellt ein Masterprogramm ein persönlich selektierbares „Wahl- und Vertiefungsangebot“ dar.

Die inhaltliche und strukturelle Konzeption des Masterstudienganges IM der Ostbayerischen Technischen Hochschule (OTH) Amberg-Weiden vereinigt erfolgreiche Bausteine renommierter Hochschulen und Masterprogramme, wie z.B. der Universität St. Gallen und der RWTH Aachen.

### Das wirtschaftliche Umfeld

Die Globalisierung schreitet weiter voran. Die Entwicklung der Volkswirtschaft in Deutschland erfährt starke Wachstumsimpulse durch internationale Geschäftsaktivitäten und Exportgeschäfte. Auch mittelständische Unternehmen müssen heute in grenz- und kulturüberschreitenden Wirtschaftsnetzwerken aktiv sein und bestehen.

Deutsche Unternehmen sind international besonders attraktiv bei technischen Produkten und Anlagen (z.B. regenerative Energietechnik, Medizintechnik, Fahrzeuge, Maschinenbau). Entsprechend liegen auch in diesen Feldern vermehrt Jobchancen.

Gesucht werden insbesondere fachlich breit, international und interkulturell einsetzbare Mitarbeiter. Das hier beschriebene Masterprogramm ist genau dafür konzipiert und vermittelt die erforderlichen Qualifikations- und Differenzierungsmerkmale. Eine Unternehmerbefragung hat gezeigt, dass genau diese Ausrichtung am Arbeitsmarkt gefragt ist.



## Inhaltliche Ausrichtung und Berufsperspektive

Dieses Masterprogramm der OTH bereitet gezielt auf Führungs- und Managementfunktionen vor.

Das Motto „Universalgenie statt Fachidiot“ steht dabei für fachübergreifende Inhalte mit betriebswirtschaftlichen, technischen und interkulturellen Themen. Dazu passend, verfügen die im Masterstudiengang aktiven Professoren und Dozenten über eine interdisziplinäre Struktur und decken eine große fachliche Breite ab. Der Studiengang ermöglicht damit eine fundierte fachliche und persönliche Horizonterweiterung und für die Absolventen ergeben sich entsprechend vielfältige berufliche Einsatzmöglichkeiten, die sowohl Berufseinstieg wie auch erste Karriereschritte erleichtern.

## Persönliche Vorteile

- Die Studieninhalte sind optimal vernetzt mit den Bachelorstudienangeboten der Fakultäten Wirtschaftsingenieurwesen und Betriebswirtschaft in Weiden. Das sichert einen inhaltlich nahtlosen Übergang in den Master.
- Wer aus einem Bachelorstudiengang der OTH kommt, kennt bereits den Campus mit allen Einrichtungen und bleibt in gewohnter Umgebung. So verliert man keine Zeit, weil man sich erst eingewöhnen muss und noch niemanden kennt.
- Für „Neu-Studierende“ ist die OTH Amberg-Weiden eine gute Wahl, weil schlanke Strukturen und kurze Wege die Orientierung erleichtern.

## Studienablauf und Rahmenbedingungen

- Beim IM-Master der OTH Amberg-Weiden handelt es sich um ein 3-semestriges Masterprogramm, das im Winter- **oder** im Sommersemester aufgenommen werden kann.
- Die Lehrveranstaltungen finden überwiegend am Hochschul-Campus in Weiden statt.
- Die OTH Amberg-Weiden allgemein und speziell die Fakultät WI sind geprägt durch ein persönliches Umfeld, ein lebendiges Partnernetzwerk, internationale Kontakte und eine ausgeprägte Nähe zu den wichtigen regionalen Unternehmen.
- Die Studienatmosphäre zeichnet sich durch kleine Gruppen, persönlichen Kontakt und intensive Betreuung aus.
- Intensive Diskussionsmöglichkeiten, Seminare mit praktischen Fragestellungen und die Philosophie „Machen statt Zuhören“ aktiviert die Teilnehmer.
- Die Inhalte des Masterprogramms sind mit lokalen Bachelorprogrammen besonders eng verzahnt.
- Ergänzendes Sprachangebot und internationale Partnerhochschulen sowie interdisziplinäre Studiengruppen mit technischem und betriebswirtschaftlichem Hintergrund geben viel Raum für individuelle Horizonterweiterung.



### 3. Studieren an der OTH Amberg-Weiden

Die Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden ist eine moderne und innovative Hochschule, die ihren Studierenden eine hoch qualifizierte und zukunftsorientierte Ausbildung bietet. Beide Hochschulstandorte haben einen lebendigen Campus, beste Ausstattung und ein optimales Betreuungsverhältnis<sup>1)</sup>: 3.560 Studierende werden von 83 Professorinnen und Professoren unterrichtet und gefördert.

Die Absolventen der Hochschule werden von der regionalen und überregionalen Wirtschaft als kompetenter Nachwuchs geschätzt. In Rankings belegt die Hochschule regelmäßig Spitzenplätze.

Die OTH Amberg-Weiden hat ihren Standort in der Oberpfalz, also in der geographischen Mitte Europas. Dementsprechend interkulturell und international ist ihre Ausrichtung: aktuell arbeitet die Hochschule mit 47 Partnerhochschulen in 27 Ländern zusammen.

In 4 Fakultäten (Betriebswirtschaft, Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau/Umwelttechnik, Elektro- und Informationstechnik) bietet die OTH Amberg-Weiden 20 Studiengänge an und bildet mit diesem Portfolio bestens die aktuellen technischen und wirtschaftlichen Entwicklungen und Anforderungen ab.

Der Studienort Weiden des Masterprogramms Interkulturelles Unternehmens- und Technologiemanagement (IM) bietet ein liebens- und lebenswertes Umfeld, günstige Lebenshaltungskosten, eine gute Verkehrsanbindung zu den Metropolen sowie z.B. durch Studentenwohnheime eine entspannte Wohnsituation.

Die OTH Amberg-Weiden pflegt einzigartige Kooperations- und Partnerschaftsmodelle mit Unternehmen, die einen direkten Wissens- und Erfahrungstransfer zwischen Lehre und Praxis, Wissenschaft und Wirtschaft garantieren.

1) Stand 10/2014





## Entwicklung der Studierenden an der OTH Amberg-Weiden und an der Fakultät WI

Die Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden verzeichnet von Beginn an ein stetiges Wachstum bei den Studierendenzahlen. Aktuell studieren an den beiden Standorten Amberg und Weiden mehr als 3.500 junge Menschen an den 4 Fakultäten einen der insgesamt 20 Studiengänge.

Die Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen stellt von der Grundkonzeption bereits eine Symbiose aus ingenieurs- und wirtschaftswissenschaftlicher Ausbildung dar. Der interdisziplinäre Ansatz wird bereits beim einzigartigen Bachelorstudiengang „Internationales Technologiemanagement“ besonders deutlich und setzt sich im beschriebenen Masterprogramm nahtlos fort.

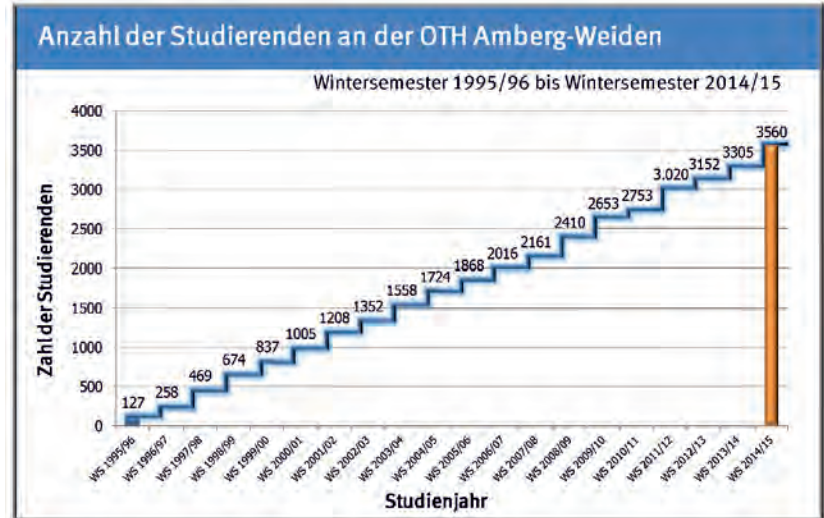


Abb. 3: Entwicklung der Studierendenzahlen an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden über alle Fakultäten und Studiengänge (Eigene Quelle)

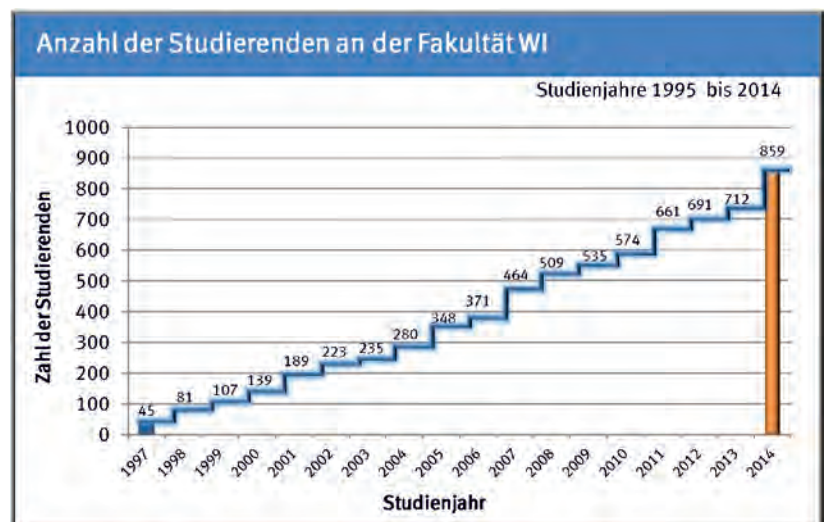


Abb. 4: Entwicklung der Studierendenzahlen an der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden (Eigene Quelle)

## 4. Was sagen Studierende und Ehemalige?

### Wie beurteilen Studierende, Absolventen und Absolventinnen dieses Masterprogramm?



**Master-Studentin im Abschlusssemester  
Anna Achhammer:**

*„Nach meinem Bachelorstudium in Sprachen, Management und Technologie an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden und einem Auslandsaufenthalt in Tschechien habe ich mich wieder für den Standort Weiden und den Masterstudiengang „Interkulturelles Unternehmens- und Technologiemanagement“ entschieden.*

*Die hohe Qualität der Lehre und ihr ausgeprägter Praxisbezug haben nicht nur mich überzeugt, sondern kommen auch am Arbeitsmarkt sehr gut an. Die Interdisziplinarität und die internationale Ausrichtung bereiten optimal auf das Berufsleben vor und haben mir bei meinen bisherigen Tätigkeiten viel geholfen.“*



**Master-Absolvent Harald Huber  
(tätig im Qualitätsmanagement eines  
mittelständischen Unternehmens der  
Medizintechnik-Branche):**

*„Globalisierte Märkte fordern immer stärker vielseitig einsetzbare Spezialisten mit technischem Know How und interkulturellem Feingefühl. Genau diese Kombination bietet der Masterstudiengang IM. Als Absolvent bin ich den Anforderungen des Marktes gewachsen und kann mich sicher auf dem internationalen Parkett bewegen.“*



**Master-Absolvent Felix Hess  
(Projektmanager in einem weltweit  
operierenden Unternehmen der Pharma-  
und Gesundheitsindustrie):**

*„Durch den erfolgreichen Abschluss des Master-Studiengangs ‘Interkulturelles Unternehmens- und Technologiemanagement’ an der OTH war ich für den Berufseinstieg bestens gerüstet. Der international anerkannte Grad des Masters of Arts und die vermittelten technischen, interdisziplinären und betriebswirtschaftlichen Inhalte haben mich hervorragend auf die Bedürfnisse der heutigen Arbeitswelt vorbereitet. Mit großer Freude habe ich die Lehrveranstaltungen besucht, denn die Inhalte waren interessant und auch die Lernatmosphäre war sehr angenehm. Jedem Absolventen eines Bachelorstudiengangs der Fachrichtungen BW, WI oder ähnlicher Studiengänge kann ich die Wahl dieses Masterprogramms nur empfehlen.“*



**Master-Absolventin Ran Zheng  
(Project Engineer in der chinesischen Niederlassung eines mittelständischen Weltmarktführers im Anlagenbau in Shanghai):**

*„Während meines Studiums der Fachrichtung Interkulturelles Unternehmens- und Technologiemanagement an der OTH Amberg-Weiden habe ich durch die einzigartige Kombination aus Management, Technik und interkultureller Kommunikation viel gelernt. Insbesondere möchte ich mich bei den Professoren und Dozenten für die Unterstützung bedanken, die ich während meiner Zeit an der Hochschule erfahren habe. Die Hochschule bietet sehr gute Voraussetzungen für ausländische Studenten, ein Studium in toller Atmosphäre zu absolvieren.“*

# Und was meinen Unternehmer?

## Welchen Typ Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter brauchen Unternehmen heute besonders?



**Christian Engel,**  
Vorsitzender der  
Geschäftsführung,  
BHS Corrugated GmbH,  
Weltmarktführer  
Wellpapieranlagen,  
Weierhammer (OPf.)

*„Unser Geschäft ist seit Jahren global! Spezialisten für Maschinenbau, Elektrotechnik oder Fertigungstechnik alleine, genügen uns da längst nicht mehr.*

*Was wir brauchen - aber leider ganz schwer finden - sind Generalisten, junge, dynamische und kulturell offene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die heute mit einem Kundenprojekt in China betraut werden können, die morgen einen Vertriebsstützpunkt in USA verstärken und übermorgen bei uns in der Firmenzentrale ein Geschäftsfeld strategisch managen können.“*



**Georg Huber,**  
Vorsitzender des  
Vorstands, Huber SE,  
Weltmarktführer  
Wasser- und  
Abwassertechnologie,  
Berching (OPf.)

*„Unser Geschäft ist zunehmend ein international vernetztes Lösungs- und Servicegeschäft. Unsere Kunden erwarten, dass sie von unserem Unternehmen eine ganzheitliche Anlagenlösung von der Projektierung bis zum integrierten Wartungskonzept bekommen - oft am liebsten schlüsselfertig.*

*Dazu brauchen wir aber breit qualifizierte, dienstleistungs- und kundenorientierte sowie ergebnisfokussierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit Menschen umgehen und ein Projekt von A - Z steuern und abwickeln können - und nicht nur die Teilprojekte, in denen hochspezialisierte Techniker und Ingenieure zum Einsatz kommen. Allerdings sind solche Universalistinnen/Universalisten dünn gesät.“*

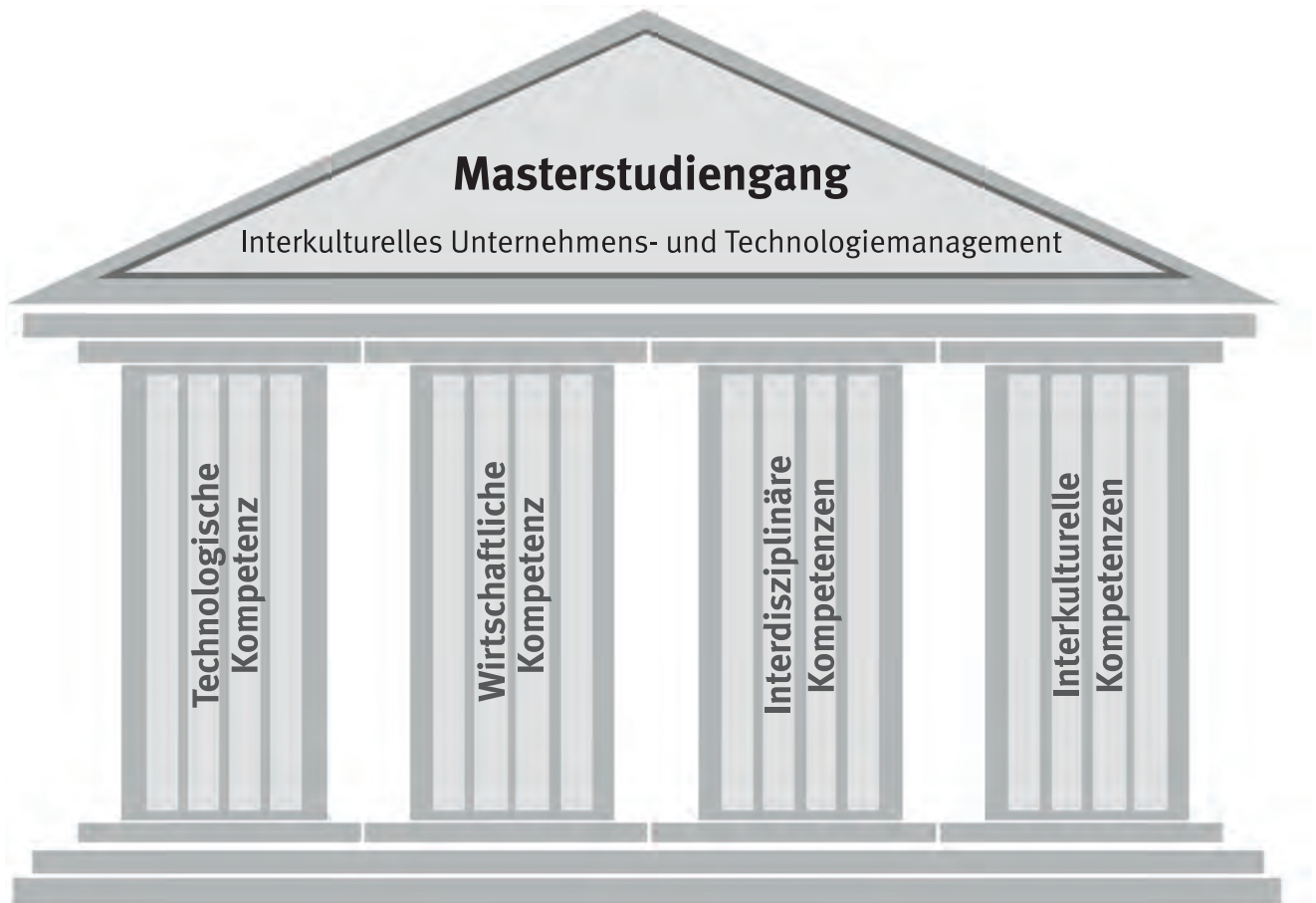


## 5. Der Studienaufbau

### Aufbau des Studiums Übersicht über die Module

Das Studium ist als gestufter Studiengang für den Europäischen Hochschulraum (gemäß Bologna-Beschlüssen) konzipiert und beruht auf 4 Säulen:

- Technologische Kompetenz
- Wirtschaftliche Kompetenz
- Interdisziplinäre Kompetenz
- Interkulturelle Kompetenz



## Der Studienplan

Die Module des Masterstudiengangs ‘Interkulturelles Unternehmens- und Technologiemanagement’ lassen sich in vier Modulgruppen einteilen.

Der unten stehende Studienplan zeigt die Verteilung der einzelnen Module auf die verschiedenen Studienabschnitte.

|  | Semester | Module   | 1         |           | 2         |           | 3        |           |
|--|----------|--|-----------|-----------|-----------|-----------|----------|-----------|
|  |          |  | SWS       | CP        | SWS       | CP        | SWS      | CP        |
| <b>Technologiekompetenz</b>              | T1       | Internationales Forschungs- und Entwicklungsmanagement | 4         | 5         |           |           |          |           |
|  | T2       | IT in internationalen Unternehmen                      | 4         | 5         |           |           |          |           |
|  | T3       | Internationale Produktion                              | 4         | 5         |           |           |          |           |
|  | T4       | Life Cycle Engineering                                 |           |           | 4         | 5         |          |           |
| <b>Betriebswirtschaftliche Kompetenz</b> | W1       | Strategische und operative Unternehmensentwicklung     |           |           | 4         | 5         |          |           |
|  | W2       | Internationales Wirtschafts- und Gesellschaftsrecht    | 4         | 5         |           |           |          |           |
|  | W3       | Corporate und Change Management                        |           |           |           |           |          |           |
|  |          | Teil 1: Leadership and Management Skills               | 2         | 3         |           |           |          |           |
|  |          | Teil 2: Change Management                              |           |           | 2         | 2         |          |           |
|  | W4       | Internationales Service- und Dienstleistungsmanagement |           |           | 4         | 5         |          |           |
| <b>Interdisziplinäre Kompetenzen</b>     | I1       | Internationales Geschäftsprojektmanagement             | 4         | 5         |           |           |          |           |
|  | I2       | Integrierte Materialwirtschaft                         |           |           |           |           |          |           |
|  |          | Teil 1: Optimierung logistischer Netzwerke             | 2         | 2         |           |           |          |           |
|  |          | Teil 2: Global Sourcing                                |           |           | 2         | 3         |          |           |
|  | I3       | Risikomanagement und Corporate Governance              |           |           |           |           |          |           |
|  |          | Teil 1: Risikomanagement                               |           |           | 2         | 3         |          |           |
| Teil 2: Corporate Governance             |          |  |           | 2         | 2         |           |          |           |
| <b>Interkulturelle Kompetenzen</b>       | K1       | Konzeption internationaler Unternehmenskommunikation   |           |           | 4         | 5         |          |           |
|  | K4       | Cultural Concerns and the International Manager        |           |           |           |           | 4        | 5         |
| <b>Masterarbeit</b>                      | MA       | Masterarbeit   |           |           |           |           |          | 25        |
| <b>Summen</b>                            |          |  | <b>24</b> | <b>30</b> | <b>24</b> | <b>30</b> | <b>4</b> | <b>30</b> |

SWS = Semesterwochenstunden CP = Credit Points

## Das Masterprogramm IM auf einen Blick:

|                            |   |
|----------------------------|---|
| <b>Studiengang</b>         | Interkulturelles Unternehmens- und Technologiemanagement  |
| <b>Fakultät</b>            | Wirtschaftsingenieurwesen   |
| <b>Abschluss</b>           | Master of Arts (M.A.)   |
| <b>Regelstudienzeit</b>    | 3 Semester  |
| <b>Studienbeginn</b>       | Jedes Semester möglich  |
| <b>Bewerbungszeitraum</b>  | Bis 15. Januar für Sommersemester, bis 15. Juni für Wintersemester  |
| <b>Zugangsberechtigung</b> | Alle Prüfungen des vorgelagerten Bachelor- oder Diplom-Studiums sind bestanden; Nachweis abgegebener Bachelorarbeit |
| <b>Zeitbedarf</b>          | Zeitbedarf für Präsenzsemester lediglich 1 Jahr, 3. Semester für Masterarbeit                                       |
| <b>Masterarbeit</b>        | Intern oder extern (Hochschule, Unternehmen etc.)   |
| <b>Auslandsaufenthalt</b>  | Empfohlen, z.B. Auslandssemester oder zum Anfertigen der Masterarbeit   |

## Für wen ist der IM-Master konzipiert?

- Engagierte, gute Absolventinnen und Absolventen von Bachelorstudiengängen
- Engagierte, gute Absolventinnen und Absolventen von Diplomstudiengängen
- Menschen, die ihr Qualifikationsniveau erhöhen wollen, um auch für Management-Positionen gerüstet zu sein
- Menschen, die mit dem Gedanken einer späteren Promotion spielen (Einstiegsvoraussetzung)

## Wie sind Ablauf und Zeitbedarf?

- Regelstudienzeit: 3 Semester
- Startmöglichkeit in jedem Semester
- 1. und 2. Semester sind in einem Vollzeit-Präsenzstudium zu absolvieren, das 3. Semester ortsfrei für die Masterarbeit

## Wann kann man sich anmelden?

### Was ist zur Anmeldung erforderlich?

- Alle Prüfungen im Vorstudiengang (Bachelor/Diplom) bestanden
- Nachweis über Abgabe der Bachelorarbeit
- Informelle Voranmeldung vor Bachelorarbeitsabgabe möglich
- Motivationsschreiben (max. 2 Seiten DIN A4)
- Lebenslauf (ca. 1 - 2 Seiten DIN A4)
- ggf. Nachweis einschlägiger Berufserfahrung
- ggf. Nachweis über Auslandserfahrung (Praktika, Abschlussarbeit)



## **Kontakt/Weitere Informationen:**

### **Hier finden Sie uns:**

Ostbayerische Technische Hochschule  
Amberg-Weiden, Abteilung Weiden,  
Hetzenrichter Weg 15, 92637 Weiden

### **Dekanat:**

Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen  
Studiengang IM (Master)  
Tel.: +49 (961) 382-1701 /-1703  
Fax: +49 (961) 382-2899  
E-mail: a.reiter@oth-aw.de  
k.obendorfer@oth-aw.de

### **Studienfachberatung:**

Prof. Ulrich Müller  
Tel.: +49 (961) 382-1614  
E-mail: u.mueller@oth-aw.de

### **Studien- und Careerservice:**

Abteilung Weiden  
Frau Marina Maric  
Hetzenrichter Weg 15, 92637 Weiden, Raum C011  
Tel.: +49 (961) 382-1133  
E-mail: m.maric@oth-aw.de

Öffnungszeiten:  
Nach Vereinbarung

Weitere Informationen zum Studien-  
gang sowie zur **Online-Bewerbung**  
finden Sie im Internet unter:  
**[www.oth-aw.de/studium](http://www.oth-aw.de/studium)**





Ostbayerische Technische Hochschule  
Amberg-Weiden



**Kontakt und weitere Informationen:**

Prof. Ulrich Müller (Studiengangsleiter)

Mail: [u.mueller@oth-aw.de](mailto:u.mueller@oth-aw.de)

und natürlich im Internet:

<http://www.oth-aw.de/IM-Master>



- **Abteilung Amberg:** Kaiser-Wilhelm-Ring 23, 92224 Amberg, Tel.: (09621) 482-0, Fax: (09621) 482-4991
- **Abteilung Weiden:** Hetzenrichter Weg 15, 92637 Weiden i. d. Opf., Tel.: (0961) 382-0, Fax: (0961) 382-2991
- **E-Mail:** [info@oth-aw.de](mailto:info@oth-aw.de) | **Internet:** <http://www.oth-aw.de>